

2022/2023



Deutsche Schule/*Colegio Alemán*
S/C de Tenerife
Calle Drago 1
38190 Tabaiba Alta/El Rosario

**Schulinternes Curriculum
für das Fach Religion (aktualisiert)
Deutsche Schule/*Colegio Alemán* S/C de Tenerife Grundschule**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Lernbereiche	4
2.1	Lernbereich 1: Die Frage der Kinder nach dem Ich und dem Wir.....	4
2.2	Lernbereich 2: Die Frage der Kinder nach der Kirche.....	6
2.3	Lernbereich 3: Die Frage der Kinder nach Gott und den Menschen	8
2.4	Lernbereich 4: Die Frage der Kinder nach Jesus	10
2.5	Lernbereich 5: Die Frage der Kinder nach der Vielfalt in den Religionen	12

1. Einleitung

Religiöse Bildung leistet einen eigenständigen Beitrag zur Verwirklichung der grundlegenden Aufgaben der Grundschule.

Der Unterricht im Fach Religion kann häufig nicht an eine bewusste religiöse Erziehung im Elternhaus und im Kindergarten anknüpfen. Dennoch kommen die Kinder nicht voraussetzungslos in den Unterricht. In die bisherige Biographie gingen vielmehr religiös bedeutsame Erfahrungen ein, die jedoch oft unbewusst blieben. Gemeinsam sind den Kindern ihre Neugier und ihr kindliches Interesse an religiösen Fragen und an Glaubens- und Gottesvorstellungen.

Der Religionsunterricht berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder. Er geht von ihren vielfältigen Alltagserfahrungen aus, die er aufgreift, vertieft und kontinuierlich weiterführt.

Der Unterricht im Fach Religion erschließt grundlegende Aspekte des Christentums, die Christen aller Konfessionen teilen und verdeutlicht lebensweltlich erfahrbare konfessionelle Unterschiede. Der Unterricht weckt das Bewusstsein für die Geschichtlichkeit menschlichen Daseins und Glaubens und hilft, in der Auseinandersetzung mit der Tradition und der Bibel, Kräfte für die Gestaltung der Zukunft und des eigenen Lebens zu gewinnen.

Das heißt, der/die Schüler*in

- entwickelt eigene religiöse Vorstellungen und Haltungen,
- eignet sich Grundwissen über den Glauben der Kirchen der Reformation an und setzt es in Bezug zu den Fragen und Herausforderungen des eigenen Lebens,
- erwirbt in der Auseinandersetzung mit der christlichen Tradition sowie mit biblischen Bildern und Symbolen eine Kommunikationsfähigkeit, die zur Erschließung der religiösen Dimension des Lebens beiträgt,
- entwickelt Werthaltungen wie Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität und bringt sich verantwortlich in sein Lebensumfeld ein und
- orientiert sich in seinem Handeln an der Menschenwürde und der Nächstenliebe.

Die im vorliegenden Lehrplan ausgewiesenen Lernbereiche bieten den inhaltlichen Rahmen der Auseinandersetzung mit religiösen Fragen und weisen Grundwissen über den christlichen Glauben sowie über andere Religionen aus. Sie stehen in einer engen Wechselbeziehung zueinander und machen eine innere Lernprogression möglich.

2. Lernbereiche

Alle Lernbereiche beginnen mit der Formulierung „Die Frage der Kinder nach ...“, weil Lernen damit beginnt, dass etwas hinterfragt wird: sich wundern, staunen, irritiert sein, provoziert werden, mit Zweifeln konfrontiert sein. Dem muss der Religionslehrer bei der Gestaltung des Unterrichts Rechnung tragen, indem er

- entdeckendes, problemorientiertes Lernen ermöglicht, das die Fragen der Kinder in den Mittelpunkt stellt,
- Ganzheitlichkeit anstrebt, was sowohl die plurale Sicht auf die aufzugreifenden Themen meint, als auch die Sicht auf die ganze Persönlichkeit des Lernenden, also ein Lernen ermöglichen, bei dem Kopf, Herz und Hand gleichermaßen angesprochen werden,
- dem sozialen, kooperativen Lernen einen Raum bietet,
- eine Ausgewogenheit von Schüler- und Sachorientierung anstrebt, um das Kind da abzuholen, wo es steht und durch entsprechende Anregungen sein Wissen und Können zu erweitern sowie
- sich um eine glaubwürdige und persönliche Zuwendung bemüht und in seiner eigenen Religiosität authentisch ist.

Der Unterricht im Fach Religion leistet seinen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung der Lernkompetenzen (Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) und der fachspezifischen Kompetenzen (Sachkompetenz), die nicht voneinander zu lösen sind. Er regt nachhaltig Denkprozesse und die Ausbildung von Haltungen, Einstellungen und Traditionen an, die das Wesen des christlichen Glaubens ausmachen. Sie bilden die Grundlage für das Lernen an weiterführenden Schulen und für die lebenslange Auseinandersetzung mit religiösen Fragen. Der Lehrperson im Fach Religion muss bewusst sein, dass die Lehr- und Lernbarkeit von Glauben Grenzen hat. Nicht die Verpflichtung zum Glauben ist das Ziel, sondern das Angebot eines christlich orientierten Lebensentwurfes, der durch das eigene Leben trägt und die Persönlichkeitsentwicklung fördert. Der Unterricht ermutigt die Schüler, eigene Ausdrucksformen der Lebensgestaltung zu finden, und eröffnet dabei Perspektiven der Lebenszuversicht.

2.1 Lernbereich 1: Die Frage der Kinder nach dem Ich und dem Wir

Im Mittelpunkt des Lernbereiches stehen die Kinder, in ihrer Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott. Sie entwickeln sich zunehmend zu eigenständigen und kommunikationsfähigen Persönlichkeiten. Sie lernen, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, zu verbalisieren, auszudrücken und sie kritisch zu hinterfragen. Sie entwickeln Vertrauen in sich selbst und in die Welt und werden aktiv bei der Gestaltung von Beziehungen. Dabei erleben sie die Vielfältigkeit der Gruppe als gewinnbringend und erkennen, dass die Wahrnehmung eigener und fremder Bedürfnisse die Basis von Begegnung und Aushandlung ist. Unabhängig von ihrer individuellen Leistungsfähigkeit erfahren sie sich als wertvolle Person, die von Gott bedingungslos angenommen wird. Kinder fragen:

- Wer bin ich?
- Wieso bin ich so, wie ich bin?
- Wozu sind Freunde wichtig?
- Welchen Platz habe ich in der Gemeinschaft?
- Wie kann ich mich in die Gruppe mit meinen Fähigkeiten einbringen?

Sachkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - eigene und andere Talente wahrnehmen und beschreiben - anhand von Texten, Liedern und Bildern von der bedingungslosen Liebe Gottes zu jedem Menschen erzählen - Regeln, die für das Miteinander notwendig sind, nennen und sie zu biblischen Aussagen in Beziehung setzen - beschreiben, wie Jesus Kranken, Behinderten oder Benachteiligten begegnet - über eigene Erlebnisse von Abschied, Trennung und Tod berichten 	<ul style="list-style-type: none"> - Aussagen von Zweifel und Vertrauen in Texten, Liedern, Bildern und verschiedenen Ausdrucksformen benennen und deuten - an Beispielen beschreiben, dass Freude und Vertrauen Beziehungen stärken - an Beispielen beschreiben, dass Schuld die Beziehung zu den Menschen und zu Gott belasten kann - Wege der Vergebung und Versöhnung beschreiben und zum eigenen Handeln in Beziehung setzen - ausgehend vom Gebot der Nächstenliebe Regeln für ein gelingendes Miteinander ableiten - menschliche Grunderfahrungen nennen (Angst, Hoffnung, Freude, Dank, Trauer) und Beispiele kennen, wie Menschen in Not geraten können - den Kreislauf des Lebens und damit verbundene Lebensphasen beschreiben sowie über Formen der Trauerbewältigung berichten

Methodenkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - auf unterschiedliche Art und Weise Gefühle darstellen (z. B. Pantomime) 	<ul style="list-style-type: none"> - darstellende Spiele entwickeln und präsentieren (z. B. Rollenspiel)
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexion - Gesprächsregeln - soziale Lernformen 	

Selbst- und Sozialkompetenz	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - über eigene Verluste und damit verbundene Gefühle erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühle von trauernden Menschen in Mimik, Gestik, Sprache, Bildern und Musik wieder erkennen
<ul style="list-style-type: none"> - Gefühle und Empfindungen bei sich und anderen beschreiben und darstellen - eigene Bedürfnisse artikulieren und in Beziehung zu den Bedürfnissen der Gemeinschaft setzen - die Körpersprache des Anderen wahrnehmen und auf Bedürfnisse anderer angemessen reagieren <ul style="list-style-type: none"> - Hilfe geben und Freude schenken, solidarisch handeln 	

2.2 Lernbereich 2: Die Frage der Kinder nach der Kirche

Im Mittelpunkt des Lernbereiches steht das Entdecken der Kirche als Haus Gottes und als Ort der Gemeinschaft für die Menschen. Im Bewahren von Traditionen, im gemeinsamen Erinnern und Leben der Gemeinde, sich das Brauchtum christlicher Tradition zu erschließen und ein angemessenes Verhalten im Umgang mit christlicher Glaubenspraxis zu lernen. Durch das Miterleben von Festen im Kirchenjahr wachsen Kinder in diese Traditionen hinein und können Verständnis für religiöses Alltagshandeln entwickeln. Das Erzählen biblischer Geschichten, das Singen von Liedern, das Betrachten von Kunst und die Gestaltung gemeinsamer Feiern eröffnet Kindern Räume und zeigt ihnen, dass sie in der christlichen Gemeinschaft willkommen sind.

Kinder fragen:

- Was macht man in der Kirche?
- Ist Gott in der Kirche zu finden?
- Wie sieht es in einer Kirche aus?

Sachkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - im Alltag Spuren von Festzeiten des Kirchenjahres entdecken und darüber erzählen (Advent/Weihnachten, Ostern, Erntedank) - christliche Symbole entdecken und deuten (z. B. Licht) - anknüpfend an traditionelles Brauchtum von Vorbildern im Glauben erzählen (z. B. Nikolaus von Myra und Martin von Tours) 	<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Festzeiten des Kirchenjahres benennen, einordnen, erklären, deuten und mit biblischen Überlieferungen in Beziehung setzen - christliche Symbole entdecken und deuten (z. B. Kreuz) - anhand ausgewählter Vorbilder von Lebenswegen praktischer Nächstenliebe erzählen
<ul style="list-style-type: none"> - Engel als Boten Gottes beschreiben - Möglichkeiten des eigenen solidarischen Tuns aufzeigen - die Besonderheit der Bibel im Vergleich zu anderen Büchern erläutern und den Aufbau der Bibel erklären 	

Methodenkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - einfache Bildaussagen erschließen und den verschiedenen Festen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - biblische Aussagen in Texten, Liedern, Bildern erkennen
<ul style="list-style-type: none"> - Lieder mit Bezug zu den verschiedenen Festen des Kirchenjahres singen - gestalterisch tätig werden - verschiedene Verhaltensweisen im darstellenden Spiel erproben und in Szene setzen (z. B. behalten, teilen) - Symbole handlungsorientiert erschließen - gemeinsam Feste planen und feiern 	

Selbst- und Sozialkompetenz	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - über wichtige persönliche Feste im Jahreskreis erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung gemeinsamer Feste für das Zusammenleben beschreiben
<ul style="list-style-type: none"> - zum Gelingen gemeinsamer Veranstaltungen beitragen 	

2.3 Lernbereich 3: Die Frage der Kinder nach Gott und den Menschen

Im Mittelpunkt des Lernbereiches stehen die biblischen Geschichten und Psalmen des Alten Testaments mit ihrer Kraft, ihrem Erfahrungsschatz und ihrer Dynamik. Zugleich stellt sich die Frage, was Kindern in ihrer Lebenssituation Orientierung bietet, Wege aufzeigt und sie zum Wachsen anregen kann.

Die Kenntnisse zu Ort und Zeit der biblischen Überlieferungen dienen vor allem dem Vermögen, sich in die jeweilige Situation eindenken und einfühlen zu können und weniger der Ausbildung korrekten historischen und geografischen Wissens. Der Umgang mit Symbolen und sprachlichen Bildern hat einen besonderen Stellenwert, da er den Kindern einen ganzheitlichen Zugang ermöglicht und ihnen hilft, persönliche Gefühle auszudrücken.

Kinder fragen:

- Gibt es Gott wirklich?
- Wie entstand die Welt?
- Warum lässt Gott zu, dass ich manchmal traurig bin?
- Warum gibt es Krieg und Streit?
- Warum gibt es Naturkatastrophen?

Sachkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten nennen - Gebete als Möglichkeit erkennen, mit Gott in Beziehung zu treten 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten beschreiben und zum eigenen Handeln in Beziehung setzen, u. a. Frieden, Gerechtigkeit - Gebete als emotionale Ausdrucksform entdecken (z. B. Dank, Bitte) - Schöpfungserzählungen, -bewahrung (Nachhaltigkeit) - 10 Gebote
<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte ausgewählter Geschichten des Alten Testaments wiedergeben - Gottesbilder nennen und deuten (z. B. König, Vater) - Grunderfahrungen der Menschen in den Geschichten des Alten Testaments wieder erkennen, u. a. Nähe/Vertrauen, Schuld/Angst, Schuld/Vergebung/Versöhnung 	

Methodenkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - biblische Geschichten nacherzählen - Lieder mit Bezug zu den biblischen Geschichten singen - Lebensszenen aus biblischen Geschichten gestalten und spielen 	

Selbst- und Sozialkompetenz	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Lösung konfliktreicher Situationen im Spiel zum Ausdruck bringen - eingeübte Handlungsstrategien auf sein Tun übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Handeln einschätzen, überprüfen, Konsequenzen des Handelns bedenken und Möglichkeiten für zukünftiges Verhalten aufzeigen (z. B. Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung)
<ul style="list-style-type: none"> - Vertrauen auf Gott als Möglichkeit der Hilfe und Orientierung für das eigene Leben erkennen 	

2.4 Lernbereich 4: Die Frage der Kinder nach Jesus

Im Mittelpunkt des Lernbereiches steht Jesus. Er erzählt von Gottes Liebe, wendet sich den Menschen zu, hilft, heilt, schenkt Vergebung, macht Mut und Hoffnung und fordert zum eigenständigen Handeln auf. Die Kinder erfahren von Freunden, aber auch von Gegnern Jesu.

Kinder fragen:

- Wer war Jesus?
- War Jesus Gottes Sohn?
- Wer gehörte zu seinen Freunden?
- Wie half er den Menschen?
- Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?

Sachkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - anhand von Beispielen darstellen, wie Jesus den Menschen vorbehaltlos begegnet und hilft 	<ul style="list-style-type: none"> - anhand von Beispielen darstellen, dass Jesus Befürworter und Gegner hat - Gründe für Zuspruch und Ablehnung nennen
<ul style="list-style-type: none"> - von Jesus in seiner Zeit und Umwelt erzählen 	

Methodenkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Medien nutzen, um sich Informationen zu beschaffen (z. B. Bibelausgaben, Landkarten, Nachschlagewerke, Internet)
<ul style="list-style-type: none"> - Texte ordnen - Landschaften und Umwelt zur Zeit Jesus mit unterschiedlichen Materialien gestalten - Kunstbilder von Jesus betrachten und interpretieren 	

Selbst- und Sozialkompetenz	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - über Möglichkeiten des eigenen bewussten Handelns berichten 	<ul style="list-style-type: none"> - die Notwendigkeit toleranten Handelns für ein gelingendes Miteinander an Beispielen verdeutlichen - die Perspektive unterschiedlicher Personen in biblischen Geschichten einnehmen und Verständnis für das Handeln der Personen in biblischen Geschichten entwickeln

2.5 Lernbereich 5: Die Frage der Kinder nach der Vielfalt in den Religionen

Im Mittelpunkt des Lernbereiches steht der Erwerb interkultureller und interreligiöser Kompetenz. Das Kennenlernen religiöser Lebensformen der monotheistischen Weltreligionen ermöglicht den Kindern, Verständnis für andere zu entwickeln. Durch die Begegnung mit Angehörigen anderer Kulturen und Religionen, die Nutzung unterschiedlicher Medien, gelangen die Kinder zu mehr Verständnis für fremde Kulturen/Religionen und andere Lebensformen. Die Vielfalt und Chance, die solch ein Prozess mit sich bringt, erfahren sie als Bereicherung für ihr eigenes Leben. Die Beteiligung an einem (Hilfs-) Projekt motiviert die Kinder, den Lebensraum von Menschen anderer Kulturkreise/Religionen durch eigenes Handeln vertiefend zu erschließen bzw. einen eigenen Beitrag zu einem würdevollen Miteinander zu leisten.

Die Kinder fragen:

- Glauben alle Menschen an den gleichen Gott?
- Feiern alle Menschen Weihnachten und Ostern?
- Warum leben Menschen unterschiedlich?

Sachkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - Lebensweisen der Kinder unterschiedlicher Kulturen miteinander vergleichen - unsere Welt als Lebensraum aller Menschen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - die monotheistische Weltreligionen nennen und unterschiedliche Ausdrucksformen dieser Weltreligionen beschreiben - begründen, dass unsere Welt eine Welt für alle Menschen und Kulturen ist

Methodenkompetenzen	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsam vorbereitete Gespräche führen 	<ul style="list-style-type: none"> - Befragungen, Interviews und Erkundungen durchführen
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Medien zur Recherche nutzen sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Lernergebnisse mit Hilfe unterschiedlicher Medien dokumentieren und präsentieren - sich spielerisch, musikalisch und künstlerisch/kreativ anderen Kulturen/Religionen nähern 	

Selbst- und Sozialkompetenz	
Ende Kl. 2	Ende Kl. 4
<ul style="list-style-type: none"> - von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen in Bezug auf andere Kulturen berichten 	<ul style="list-style-type: none"> - über die Vielfalt des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens berichten - Fremdes anerkennen und Andersartigkeit tolerieren
<ul style="list-style-type: none"> - Einsichten in andere Kulturen gewinnen - zunehmend Verständnis und Offenheit füreinander entwickeln 	